

**Vorlage
für die Sitzung
der städtischen Deputation
für Soziales, Jugend und Integration
am 30.11.2017**

Ausweitung der Aufsuchenden Altenarbeit – Hausbesuche auf weitere Stadtteile

A. Problem

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport fördert seit dem 01.12.2008 die „Aufsuchende Altenarbeit - Hausbesuche“ in der Stadt Bremen. Regelmäßige Hausbesuchs- und Begleitdienste haben zum Ziel, älteren und alleinstehenden Menschen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und einer drohenden Isolation entgegenzuwirken. Gefördert werden Träger und Stadtteilinitiativen, die auf niedrighschwelliger Ebene über Angebote im Stadtteil informieren und Kontaktangebote von Ehrenamtlichen für die Zielgruppe organisieren. Das freiwillige nachbarschaftliche Engagement im Stadtteil soll gefördert und die Vernetzung der Träger und Initiativen vor Ort unterstützt werden.

Verstetigt sind bisher die Standorte Gröpelingen, Hemelingen und Obervieland. Eine anteilige Projektförderung haben in 2017 die Vahrer Löwen, das Nachbarschaftshaus Marßel und die Viertelfreunde erhalten, weil der Standort Blumenthal auf eine Weiterförderung verzichtet hatte und noch entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung standen.

Auf der Basis des Votums des Beirats der Aufsuchenden Altenarbeit - Hausbesuche wurden im Herbst 2017 die Netzwerke von sozialen Dienstleistern in Stadtteilen und Wohnquartieren - u.a. freie und private Träger, Kirchen, Sozialzentren, Ortsämter, Vereine und Initiativen - zur Interessenbekundung aufgerufen. Ziel ist die Regelförderung weiterer Standorte im Stadtgebiet.

B. Lösung

Im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens sind folgende fünf Bewerbungen fristgerecht eingegangen:

- Stadtteil Marßel, Träger: Nachbarschaftshaus Marßel e.V.
- Stadtteil Mitte, Träger: St. Petri Witwenhaus
- Stadtteil Neustadt, Träger: Caritasverband Bremen e.V.
- Stadtteil Vahr, Träger: Vahrer Löwen e.V.
- Stadtteil Osterholz, Trägerverbund: Mehrgenerationenhaus/Bremer Heimstiftung, Ev. Trinitatisgemeinde, ATIB Moschee

Als Fördermittel stehen insgesamt € 245.000 für das Haushaltsjahr 2018 und € 255.000 für das Haushaltsjahr 2019 zur Verfügung. Von den fünf Anträgen gibt es einen Antrag auf Teilförderung.

Am 14.11.2017 hat der Beirat der Aufsuchenden Altenarbeit - Hausbesuche die Bewerbungen geprüft, bewertet und einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

- Aufgrund der schlüssigen Konzepte und entsprechend organisatorisch-wirtschaftlichen Projektskizzen werden drei neue Standorte in den Stadtteilen Vahr, Osterholz und Marßel verstetigt.
- Die Viertelfreunde erhalten die beantragte Teilförderung.
- Der Projektantrag für den Standort Neustadt vom Caritasverband e.V. wird zunächst zurückgestellt. Für 2019 könnte, unter der Voraussetzung zur Verfügung stehender Haushaltsmittel, bei entsprechender Beantragung eine Teilförderung für den Standort in der Neustadt bewilligt werden.
- Die bereits verstetigten Standorte Hemelingen, Gröpelingen und Obervieland werden auf der Basis der aktualisierten Konzepte und Finanzierungspläne weitergefördert.
- Die Förderhöchstgrenze für einen einzelnen Standort beträgt € 42.000, davon können Personalkosten für die Koordinationsstelle und Sachmittel finanziert werden.

Fördergebiete, Träger und Fördersummen wären damit ab 2018:

1. Stadtteil Obervieland – Fördersumme € 42.000
Trägerverbund: Ev. Markusgemeinde im Verbund mit Ev. Thomas-Gemeinde, Brebau, Bremer Heimstiftung, Paulus-Gemeinde Habenhausen
2. Stadtteil Hemelingen – Fördersumme € 42.000
Träger: Freundeskreis Haus der Familie, Ev. Kirchengemeinde Hemelingen, ASB - Gesellschaft für sozialpsychiatrische Hilfen mbH
3. Stadtteil Gröpelingen – Fördersumme gemäß Antrag € 41.045
Träger: Nachbarschaftshaus Bremen e.V. Ohlenhof
4. Stadtteil Vahr - Fördersumme € 42.000
Träger: Vahrer Löwen e.V.
5. Stadtteil Osterholz - Fördersumme gemäß Antrag € 39.280
Trägerverbund: Mehrgenerationenhaus/Bremer Heimstiftung, Trinitatisgemeinde, ATIB Moschee
6. Stadtteil Marßel - Fördersumme gemäß Antrag € 27.465
Träger: Nachbarschaftshaus Marßel e.V.
7. Stadtteil Mitte – Fördersumme gemäß Antrag € 10.000
Träger: St. Petri Witwenhaus

Insgesamt beträgt das Fördervolumen für 2018 € 243.780,80. Restmittel in Höhe von € 1.219,20 stehen für zentral organisierte Veranstaltungen zur Verfügung. So ist u.a. eine überregionale Fachtagung „10 Jahre Aufsuchende Altenarbeit - Hausbesuche Bremen“ geplant.

C. Alternativen

Werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung

Die Aufsuchende Altenarbeit - Hausbesuche richtet sich an Männer und Frauen gleichermaßen. Bedingt durch die Altersstruktur der Bevölkerung werden mit den Angeboten des Modellversuchs überwiegend alleinlebende Frauen erreicht.

Ehrenamtliches Engagement im sozialen Bereich betrifft Frauen und Männer grundsätzlich gleichermaßen.

E. Beteiligung / Abstimmung

Zur Mitwirkung und Begleitung wurde bereits mit Beginn der Modellprojektphase in 2008 der Beirat der Aufsuchenden Altenarbeit - Hausbesuche gebildet. Der Beirat begleitet und trägt seitdem den Aufbau und die Verstetigung der Hausbesuchs- und Begleitdienste für ältere, alleinlebende Menschen, die von Isolation bedroht sind. Der Beirat tagt halbjährlich und setzt sich aus Vertreter_Innen der Fraktionen der Bürgerschaft, der Seniorenvertretung, der Hochschule Bremen und zwei Vertreter_Innen der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport / Referat Ältere Menschen zusammen.

F. Beschlussvorschlag

Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den Stand der Aufsuchenden Altenarbeit-Hausbesuche zur Kenntnis. Sie bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, die Ausweitung der Aufsuchenden Altenarbeit - Hausbesuche zum geplanten Laufzeitbeginn 01.01.2018 umzusetzen.